



KAARST

Infos über Hallenanbau gefordert

KAARST (cp-) Das Architektengutachten über einen Anbau für die geplante Zweifachhalle an der Pestalozzistraße wird vorläufig nicht in politischen Gremien diskutiert werden. Im nicht öffentlichen Teil der jüngsten Ratssitzung war dieses Gutachten erstmals bekannt geworden. Eine Beratung darüber hat es allerdings nicht gegeben.

Zum Ärger von Christian Gaultz, Fraktionsvorsitzender der Grünen: „Wir sind als Grüne empört, dass der Bürgermeister die vorliegenden Pläne und Unterlagen für eine angebaute, zweite Halle den Fraktionen nicht zur weiteren Beratung zur Verfügung stellt, daraus könnte sich ein anderes Meinungsbild ergeben.“ Denn die Option des Anbaus einer zweiten Halle werde damit erst gar nicht erwogen, auch nicht, wenn eine solche Halle erst in späteren Jahren errichtet werden sollte.

Bei einem Anbau wären Investitionen in dem jetzigen Neubau, zum Beispiel eine Bande und umfangreiche Tribünen, obsolet. Die Skater könnten die angebaute Halle mit einem harten Boden nutzen, während der Schulsport und die Handballer den Schwingboden in der neuen Halle bespielen.

KOMPAKT

Das „Ewige Licht“ nach Kaarst gebracht

KAARST (NGZ) Sie brachten das Ewige Licht von Bethlehem aus Köln nach Kaarst: Die Mitglieder des Verbands Christlicher Pfadfinder. Simon Kleintert, Kolja Fußbahn, Jennifer Lippold, Günther Fischer, Marie Kivelp Christine Linnartz und Leiterin Tanja Gerbes waren daran beteiligt. Anschließend setzten die Pfadfinder ihren Weg durch Kaarst fort, unter anderem zum Marienheim-Hospiz und auch zur neuen Feuerwache.

Gesellschaft Carolus lädt zum Galaball

KAARST (NGZ) Die Brauchtumsgesellschaft Carolus feiert. Ab sofort können im Vorverkauf Eintrittskarten für den Galaball mit karnevalistischen Einlagen am Samstag, 23. Januar 2010, im Ballsaal des Park Inn Hotels Kaarst geordert werden. Ein Auftritt mit Tanz und Gesang ist dieses Mal neben dem Besuch des Fernseh-Büthenredners Wolfgang Reich aus Düsseldorf einer der Höhepunkte. Der Vorverkauf wird bei Reisebüro Daniel Plum, Lufthansa City Center, Kaarst, Friedensstraße 22a gegenüber der Kaarster Post angeboten werden.

Info Plätze an reservierten Tischen stehen zum Preis von 19 Euro zur Verfügung.

Büttgener Hallenbad bleibt geschlossen

BÜTTGEN (NGZ) Wer zu Weihnachten oder Silvester gern ein paar Runden im Wasser drehen möchte, sollte nicht das Büttgener Hallenbad ansteuern. Es ist nämlich an den Weihnachts- und Neujahrstagen zu folgenden Zeiten geschlossen: vom 24. Dezember (Heiligabend) bis einschließlich Sonntag, 27. Dezember. Und außerdem am 31. Dezember (Silvester) und 1. Januar (Neujahrstag). Danach ist wieder zu den gewohnten Zeiten der Sprung ins kühle Nass möglich.

NGZ-Kontakte

Lokalredaktion Kaarst

Dr. Christoph Pütz (cp-):

☎ 0 21 31/4 04-2 07
☎ 0 21 31/4 04-1 96
Telefax: 02131/404-249
cp@ngz-online.de

Anzeigen-Service

private Anzeigen: ☎ 0 21 31/4 04-1 01
Telefax: ☎ 0 21 31/4 04-3 27
gewerbliche Anzeigen:
Norbert Mösgen: ☎ 0 21 31/4 04-2 90
Telefax: ☎ 0 21 31/4 04-1 14

www.ngz-online.de

Wo sich Schüler wohlfühlen sollen

In der **Elisabeth-Selbert-Realschule** wurde gestern die neu eingerichtete **Cafeteria** eröffnet. In den Räumen bekommen die Schüler zwei Mal in der Woche ein warmes Mittagessen, sonst dienen sie zur Hausaufgabenbetreuung und als **Aufenthalts- und Ruheräume** für die Kinder.

VON MARGARETHE PLUTA

BÜTTGEN Wo bis vor einem Jahr noch Pflanzenzellen unterm Mikroskop betrachtet wurden und verzweifelte Lehrer ihren Schülern die Evolutionstheorie erklärt haben, wird jetzt zumindest zwei Mal in der Woche ein warmes Mittagessen angeboten. Und zwar allen Schülern der Elisabeth-Selbert-Realschule, die auch nachmittags die Schulbank drücken müssen. Sie werden allerdings nicht im Biologieraum verköstigt, sondern in der neu eingerichteten Cafeteria der Schule, die im Rahmen des Landesprogramms „1000 Schulen“ für 125 000 Euro eingerichtet wurde.

Gestern wurde die Cafeteria, für die neben dem Biologie-, auch der Sanitäts- und ein Klassenraum umziehen mussten, offiziell und passend zum Fest mit zahlreichen Weihnachtsliedern eröffnet. „Wir sind froh, dass wir die Über-Mittag-Betreuung nicht mehr in Klassen-



Auch die Schüler **freuen sich** über die neue Cafeteria der Elisabeth-Selbert-Realschule: Jaqueline, Beyza, Bastian und Elisa (v.l.) reichen Schulleiterin Ursula Vitz und Bürgermeister Franz-Josef Moormann **kleine Häppchen**.

NGZ-FOTO: L. BERNS

INFO

Zu den Kosten

Der Umbau der Räume in der Elisabeth-Selbert-Realschule hat laut Lothar Knappe, Mitarbeiter der städtischen Gebäudewirtschaft, 125 000 Euro gekostet. Die Kosten hätte zur Hälfte die Stadt, zur anderen Hälfte das Land getragen, das Projekte dieser Art im Rahmen des „1000 Schulen“-Programms unterstützt. Von den 125 000 Euro wären 96 000 Euro auf die Baumaßnahmen entfallen. „Die Zwischensumme ist auf neue Einrichtungsgegenstände angefallen“, so Knappe.

räumen, sondern in dieser schönen Cafeteria machen können“, sagte bei dieser Gelegenheit die Schulleiterin Ursula Vitz. Ein halbes Jahr lang mussten die katholischen Jugendwerke, die den Schülern warme Mittagessen für 2,50 Euro anbieten, in Klassenräume ausweichen.

Jetzt stehen den Schülern zwei große Räume zur Verfügung, in denen runde Tische und bunte Stühle zum Verweilen einladen. Und das ist auch die Idee, die hinter der Cafeteria steht. „Ich wollte einen mul-

tifunktionalen Bereich schaffen, der nicht nur für die Über-Mittag-Betreuung geeignet ist“, erklärte Architekt Dietmar Junker, der den Umbau begleitet hat. So sei es bislang geplant, dort an vier Nachmittagen die Hausaufgabenbetreuung anzubieten. „Darüber hinaus, können die Schüler den Bereich als Aufenthalts- und Ruheraum nutzen“, meinte Vitz. Noch fehle dafür zwar eine große Couch, die in einer Ecke aufgestellt werden soll. „Sie wird aber bald geliefert“, war sich gestern die Schulleiterin sicher.

Für Bürgermeister Franz-Josef Moormann bietet die neue Cafeteria noch weitere Vorteile. „Jetzt wirkt der ganze Bereich viel größer und lichtdurchfluteter“, sagte er gestern mit Blick auf den gesamten Eingangsbereich, an den sich der umgestaltete Bereich anschließt. Außerdem könne sich Moormann gut vorstellen, dass die Cafeteria nach Theateraufführungen als Sektbar genutzt werden könne.

Übrigens: Über Raumprobleme könne die Realschule nach dem Umbau nicht klagen, wie Ursula

Vitz betonte. „Wir mussten etwas umräumen, um die wegfallenden Räume an anderer Stelle einrichten zu können. Aber glücklicherweise hatten wir auch freistehende Räume in der Schule, die auf diese Weise wieder genutzt werden“, erklärte die Schulleiterin. So findet sich auch nach der fast einjährigen Planungs- und Umbauphase ein Biologie- und ein Sanitätsraum in der Schule. Um dafür Platz zu schaffen, sei die Bibliothek von der zweiten in die erste Etage gezogen. Und zwar in leer stehende Räume.

SG Kaarst kooperiert mit medicoreha

KAARST (NGZ) Gesundheit, Therapie und Bewegung sind drei Schlagworte, die ab April 2010 die medicoreha Welsink GmbH, die SG Kaarst sowie den Sportmediziner Dr. Alois Teuber verbinden. Denn dieses Trio hat eine Innovationspartnerschaft besiegelt, die in Zukunft eine optimale gesundheitliche Versorgung der SG-Mitglieder und Anwohner in Kaarst leisten will.

Dafür eröffnet die medicoreha eine Portalpraxis im Erdgeschoss des SG-Gebäudes an der Pestalozzistraße, in der Patienten physiotherapeutisch behandelt werden können. „Wir stellen dort medizinische und therapeutische Leistungen bereit, egal ob für den Breiten- und Leistungssportler oder andere Patienten aus dem Raum Kaarst, die durch wöchentliche Sprech-

stunden von Dr. Alois Teuber optimal ergänzt werden“, erklärt Dieter Welsink, geschäftsführender Gesellschafter der medicoreha-Gruppe, für den die Partnerschaft mit einem so großen Verein wie der SG und einem renommierten Arzt mehr als reizvoll war. Die SG Kaarst zählt mehr als 6600 Mitglieder.

Die physiotherapeutische Versorgung findet vor Ort statt. Sind umfangreichere Programme erforderlich, zum Beispiel eine orthopädische, traumalogische oder kardiologische Rehabilitation, Programme im Rahmen der Integrierten Versorgung bei Rückenerkrankungen oder Leistungsdiagnostik und Therapie mit Einsatz medizinischer Trainingsgeräte, steht in der medicoreha am Lukaskrankenhaus in Neuss eine große Rehabilitati-

onseinrichtung zur Verfügung. Zur Planung einer optimalen Versorgung erfolgt in der Portalpraxis in Kaarst eine qualifizierte Beratung.

Bereits im Januar starten die Umbauarbeiten, so dass die Räumlichkeiten der medicoreha ab Mitte März zur Verfügung stehen und eingerichtet werden können. Für Kunden, Patienten und Mitglieder ist damit eine professionelle medizinische Versorgung vor Ort gegeben, die laut Welsink ein klares Ziel hat: die Menschen mit Beschwerden und nach Verletzungen wieder schnellstmöglich ins Berufs- und Vereinsleben zu integrieren. Aber auch andersherum erhoffen sich die Beteiligten der SG einen Effekt, um Menschen, die therapeutisch behandelt werden, bisher jedoch noch nicht in einem Sportverein



Im Gebäude der SG Kaarst starten bereits im Januar die Umbauarbeiten.

aktiv sind, in Zukunft für das Vereinsleben zu gewinnen. Das ist auch für Heinz Wieland, den Vorsitzenden der SG Kaarst, ein großer Fortschritt: „Sport und Gesundheit gehören untrennbar zusammen“, bringt er es auf den Punkt.

KOMPAKT

Ernährungskursus: Abnehmen mit Verstand

KAARST (NGZ) Für die kostenlose Informationsveranstaltung zu den Ernährungskursen „Abnehmen mit Verstand“ sind noch Plätze frei. Die Informationsveranstaltung findet am Montag, 18. Januar, um 19 Uhr im Haus der Senioren, Alte Heerstraße, statt. Ziel der Kurse ist die Umsetzung einer langfristigen Gewichtsreduktion mit Hilfe einer schmackhaften Mischkost, ohne Diät. Ebenso wird aufgezeigt, dass man beim Abnehmen nicht auf Genuss und Einladungen verzichten muss.

Info Weitere Infos unter Rufnummer 02161/20 86 83, montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr.

Senioren-Union feierte Geburtstag

KAARST (NGZ) Vor 15 Jahren wurde die Kaarster Senioren-Union gegründet – dieser Geburtstag wurde jetzt am Adventswochenende gefeiert. Die junge Vereinigung der älteren Kaarster verfügte am Tage ihrer Gründung aus dem Stand heraus über 53 Mitglieder. Heute, 15 Jahre später, sind noch 18 Senioren der ersten Stunde aktive Mitglieder ihrer Senioren-Union, vorweg nach wie vor der Spiritus rector Johannes Fröhling. Im Rahmen der Adventsveranstaltung sprach der heutige Vorsitzende Jürgen Sender vor der Kulisse von 120 Besuchern den Jubilaren seinen Respekt und Dank aus.

Info die Kaarster Senioren-Union ist im Internet unter www.cdu-kaarst.de/partei/su.php erreichbar.

Informationsveranstaltung für Eltern

KAARST (NGZ) Auf dem Weg in beziehungsweise durch die Pubertät erkennen viele Familien ihr eigenes Kind nicht wieder – der Sohn spricht nicht mehr mit seinen Eltern, die Tochter telefoniert, chattet und zieht sich zurück, die Kleidung riecht nach Rauch, das nette Kind, das sie noch vor einigen Monaten hatten, schreit herum und beschimpft sie. Das Elternprogramm „Pubertät... und es kam schlimmer“ bietet Tipps und Hilfestellungen sowie die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Eltern.

Info Ab 12. Januar, sechs Mal dienstags von 19 bis 21.30 Uhr, Martinus-Schule, Halestraße. Anmeldung und Infos per E-Mail an us.schlott@web.de

Rutschpartie auf der Allee

Die Stadt streut prinzipiell nicht auf allen Plätzen und Wegen / Bürger haben dafür kein Verständnis

VON CHRISTOPH PÜTZ

KAARST Hans-Dieter Koch ist sauer: „Ich habe doch keine Lust, mit den Schlittschuhen zu den Rathausarkaden zu fahren, wenn ich dort einkaufen will.“ Der Grund für seine Kritik: Die La Madeleine-Allee ist mit Schnee und Eis überzogen. Doch die Stadt streut kein Salz und schippt den Schnee nicht weg. Auch auf Kochs Anfrage hin änderte sich das nicht. Die Verwaltung erklärte, dass andere Straßen Priorität hätten. „Es kann doch nicht sein, dass auf einem so zentralen Gehweg, der von vielen Bürgern genutzt wird, die Verwaltung nicht zuständig ist“, meint Koch.

Ist denn nun die Stadt Kaarst zuständig oder nicht? Jan Opial, Bereichleiter im Bauhof, erläuterte: „Auf der La Madeleine-Allee und einigen anderen Wegen wird von der Stadt niemals gestreut. Das hat seine Richtigkeit, denn der Rat der Stadt Kaarst hat das so beschlossen.“

Demnach gibt es vier verschiedene Stufen. Stufe Nummer eins: Die wichtigsten Verbindungsstraßen werden mit höchster Priorität schnee- und eisfrei gehalten. „Es geht darum, dass das öffentliche Leben aufrecht erhalten wird“, er-



Gerdi Scheu, ihre Tochter Susanne Kassung und Enkel Mathias müssen aufpassen: Die La Madeleine-Allee ist glatt. Die Stadt streut dort prinzipiell kein Salz.

NGZ-FOTO: L. BERNS

läutert Opial. Die Stadt hat nämlich nur zwei Streufahrzeuge und kann folglich nicht überall zugleich sein.

Stufe Nummer zwei sind zum Beispiel Schulwege, Bushaltestellen und andere hochfrequentierte Orte. „Zum Beispiel der Robert-Grootens-Platz gehört dazu“, berichtet Opial. Wenn das Bauhof-Team auch diese Arbeiten erledigt hat, dann kommen in der dritten Stufe die Anliegerstraßen an die

Reihe. „Das werden wir wohl nicht mehr benötigen, weil der Schnee bereits schmilzt“, prognostiziert Jan Opial. Ganz zum Schluss kommen dann alle Wege und Plätze dran, die in den ersten drei Stufen nicht aufgeführt wurden. So auch die La Madeleine-Allee. „In der Praxis wird diese Allee niemals gestreut“, fasst Opial zusammen.

Seit Donnerstag ist die Bauhof-Truppe im Dauereinsatz. Der Ar-

beitstag beginnt um vier Uhr morgens, bis 23 Uhr wird Schnee geschaufelt und Salz gestreut. „Wir haben sogar am Sonntag die ganze Zeit gearbeitet, um so viele Straßen wie möglich berücksichtigen zu können“, so Jan Opial.

Anfangs sind die Arbeiter mit dem Schneepflug gefahren, um erst einmal die gewaltigen Schneemassen zu entfernen. Danach wurde dann Salz gestreut.